

Stelen der Namen

Erinnerung an die Opfer des KZ Ahlem

Im KZ Ahlem mussten ab November 1944 rund 1.000 Häftlinge Zwangsarbeit für die Continental AG in den nahen Asphaltstollen leisten. Es waren überwiegend polnische Juden aus Łódź, aber durch den Austausch mit anderen Lagern auch Menschen aus der Sowjetunion, Ungarn, Frankreich oder den Niederlanden.

Hunderte Häftlinge starben entweder im Lager, nachdem sie krank in das KZ Neuengamme gebracht worden waren, auf dem „Todesmarsch“ zum oder im KZ Bergen-Belsen oder kurz nach ihrer Befreiung am 10. April 1945 in hannoverschen Krankenhäusern. Die genaue Zahl ist nicht mehr zu ermitteln. Die in Hannover Verstorbenen sind auf dem jüdischen Friedhof in Bothfeld und auf dem Stadtfriedhof Seelhorst beerdigt. **1**

Trotz langjähriger Forschungen kennen wir von der Mehrheit der Toten nicht die Namen. Um die bekannten Opfer des KZ Ahlem namentlich zu würdigen, errichte-

te der Arbeitskreis „Bürger gestalten ein Mahnmal“ mit Unterstützung der Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2001 zwei kupferne Stelen mit den bis dahin bekannten 299 Namen sowie den Geburts- und Sterbedaten. Die Namenstafeln wurden von Schüler*innen der BBS 3 der Landeshauptstadt Hannover angefertigt. Am 8. Mai 2001 wurden die Namensstelen in Anwesenheit von vier ehemaligen Häftlingen und einem früheren US-Soldaten und Befreier des KZ Ahlem der Öffentlichkeit präsentiert. **2**

Durch neue Forschungen in Zusammenarbeit mit dem ZeitZentrum Zivilcourage der Landeshauptstadt Hannover sowie dem Kontakt zu Überlebenden und Angehörigen konnten seitdem die Namen von 26 weiteren umgekommenen oder ermordeten KZ-Häftlingen ermittelt werden. Ihre Namen sind auf einer neuen Stele eingraviert, die am 10. April 2024 enthüllt wurde. Für 16 weitere Tote steht dort der Eintrag „Unbekannt“.



8. September 1946: Gedenkfeier auf dem Jüdischen Friedhof Bothfeld am Gräberfeld für die KZ-Opfer

Naclass Victor Fenyes,
Gedenkstätte Neuengamme



Der ehemalige Häftling Morris Lipson zeigt auf den Namen seines Bruders bei der Präsentation der Namenstafeln. Die Einweihung der Tafeln am ehemaligen KZ Ahlem erfolgte am 23.11.2001.

Ruth Gröne

